

# Mein Partner hat durch Meditation das Interesse an körperlicher Liebe verloren. Was soll ich tun?

**A**lles kommt und geht, alles hat seine Zeit, seinen eigenen Rhythmus, alles unterliegt ständiger Veränderung und Wandlung. Dein Partner unterliegt diesen Gesetzen gleich dir, etwas Neues will sich entwickeln, dazu muß manchmal etwas Altes sterben. Dein Partner will weitergehen, er sucht nach dem Weg und glaubt, ihn in Meditation gefunden zu haben, er horcht in sich hinein und ist voll beschäftigt mit dem, was er wahrnimmt. Er hat jetzt keine Zeit, sich dir zu widmen, er versucht, alte Verhaltensmuster aufzugeben und spürt, daß ihn etwas festhält. Er weiß nicht, was es ist, aber er ahnt, daß es seine Verhaftung ist. Es liegt in seinem Ego, er experimentiert, er ist an einem Abgrund und fürchtet manchmal zu stürzen. Er weiß noch nicht, daß er fliegen kann. Manchmal öffnet sich ihm ein Tor, er gerät in Ekstase, und das findet er schöner als Sex.

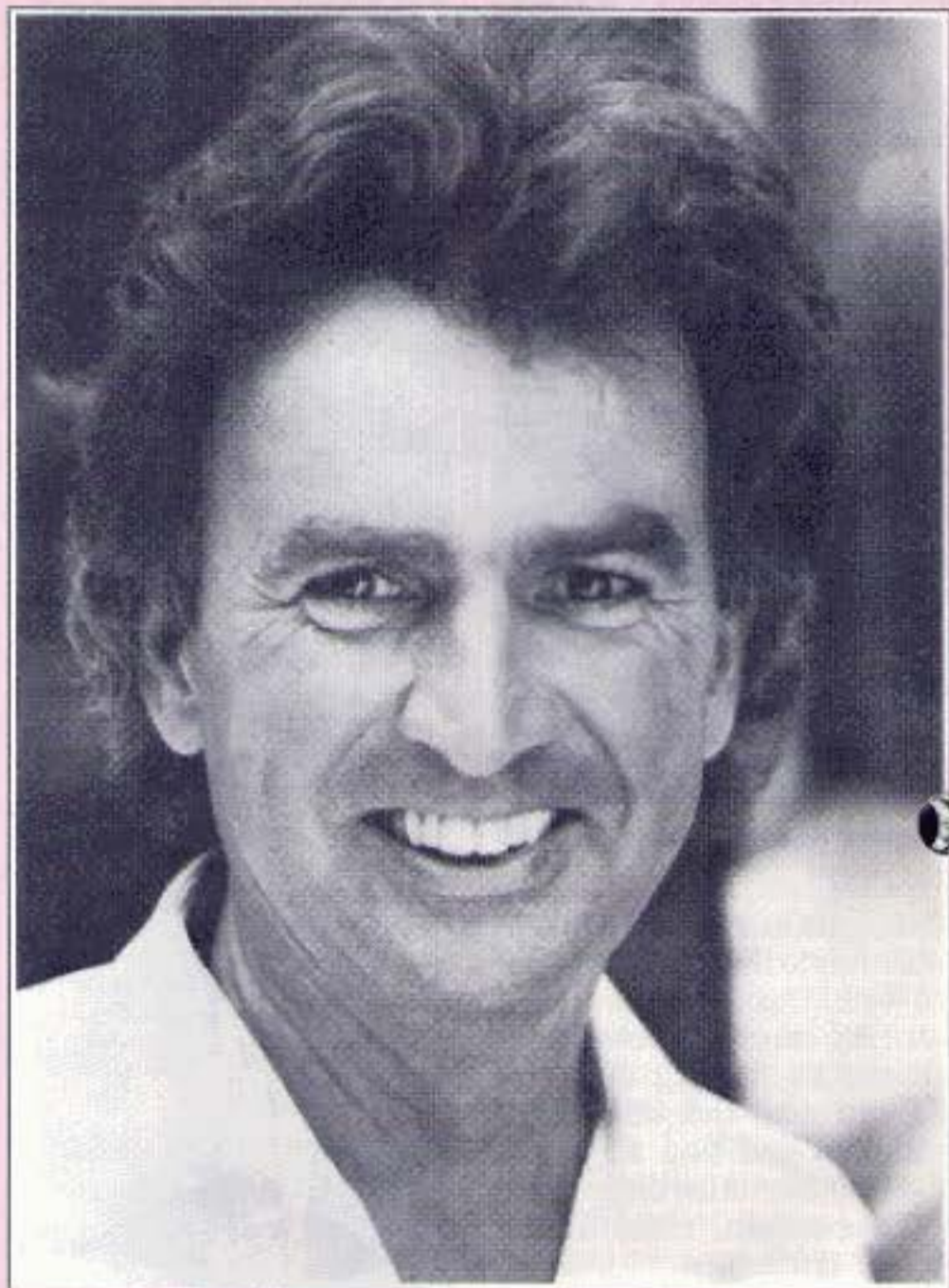
Du hast dir einen Menschen gewählt, der sich zu verpuppen beginnt, um als Schmetterling wiederzukehren. Du kannst ihn jetzt nicht festhalten, du würdest ihn töten, selbst wenn du seinen Körper in den Armen hieltest. Du kannst ihm helfen, indem du auch meditierst. Weggenosse bist, und nicht als Bauer den Acker bestellst. Sieh mit Faszination hin, was sich dir offenbart, du kannst jetzt Zeuge sein bei der Geburt eines neuen Menschen. Wenn er geboren ist, wird er auch körperlich zu dir zurückkehren, und seine Liebe wird eine Transformation erfahren haben. Du wirst fühlen, etwas ist anders, es wird für euch ein Fest auf einer anderen Ebene, wenn eure Körper sich im neuen Rhythmus des Universums finden.

**B**isher war eure Sexualität das Tor zu höheren Dimensionen, jetzt öffnen sich neue Wege. Die Ewigkeit ist

euer, ohne um sie kämpfen zu müssen, das ist Tantra. Nichts zu wollen, einfach nur zu sein, grenzenlose Liebe, und sei es nur für Augenblicke. Jetzt ist der Anfang gemacht, der erste Schritt zu einer tausend Meilen langen Reise.

All das wartet auf dich, hab deshalb Geduld. Dein Partner kann dir bald Wegweiser sein. So wie deine Mitwirkung zu seinem Tun führte, so wirst du auch an den Früchten beteiligt sein. In deinem Partner bereitet sich die Intelligenz des Herzens vor. Alte Strukturen werden aufgelöst, um ihn danach weicher, friedfertiger, liebevoller sein zu lassen. Er wird gelöster, das heißt, losgelöst von vorherigen Verhaftungen sein. All das führt zu einem übergeordneten „mehr“. Mehr sehen, hören, fühlen, wahrnehmen. Wenn er mehr zur Kenntnis nehmen kann, wird er auch mehr entnehmen. Symbolische Botschaften lassen ihn bessere Wege sehen, er wird helfen und Hilfe bekommen, wo Hilfe angebracht ist. Der rationale Beobachter wird eine Zunahme an Intelligenz feststellen. Erwachende Spiritualität hat immer eine Zunahme an Intelligenz zur Folge.

**A**ber, und das verwirrt den Beobachter, es ist die Weisheit des Herzens, die erwacht. Sie folgt ihren eigenen Gesetzen, nicht logischen Bahnen. Die Intelligenz des Herzens ist ein Diener der Liebe, sie erwacht einfach und ist, und fragt nicht nach Wirtschaftlichkeit und Gewinn. Ihr Ziel ist weit jenseits der materiellen Basis, dort, wo auch dein Ziel ist. Laß auch du die Klugheit des Herzens das Licht sein, das dir den Weg leuchtet. Alles, was hier geschieht, ist irrational aber richtig, du kannst hier Zeuge sein, wie jemand dir deine Zukunft vorlebt. Alles, was du am



Das Neue Zeitalter setzt heute den Abdruck des neuesten Buches von Erhard F. Freitag fort: „Erkenne Deine geistige Kraft“ (Goldmann Verlag). Der bekannte Hypnosetherapeut aus München hat gemeinsam mit der Journalistin Carna Zacharias die wichtigsten Fragen zur Praxis des positiven Denkens gesammelt und beantwortet. In den nächsten Folgen setzt sich der Autor mit ganz konkreten Problemen auseinander, die uns im alltäglichen Leben bewegen. Allerdings will und kann er nicht Gebrauchsanweisungen, Rezepte geben. Was er versucht, das ist, den Leser zu ermutigen, seinen eigenen Weg zu gehen und ganz persönliche Antworten zu finden. Das Buch soll Anregung sein, einen Dialog mit sich selbst zu beginnen. Und das ist das aufregendste Zwiegespräch, das man überhaupt im Leben führen kann. Deshalb wählte er das Motto „Erkenne Deine geistige Kraft“ und gibt an den Leser den Ratschlag von Carlos Castaneda weiter: „Ist es ein Weg mit Herz? Wenn er es ist, ist der Weg gut, wenn er es nicht ist, ist er nutzlos.“



Tun deines Partners nicht gut heißt, verstehst du nur nicht.

Du weißt ja aus anderen Kapiteln dieses Buches: „Was der Verstand nicht versteht, negiert er.“ Welche Effekte und Nebenwirkungen durch die Meditation deines Partners zustande kommen: Hänge dich nicht daran auf, sieh dein Ziel und hilf ihm, es zu erreichen. So wie die Losgelöstheit von alten Strukturen zu einer Zunahme der Intelligenz führt, so bereitet sich zugleich mit der Erweiterung des Bewußtseins eine neue, übergeordnete Sexualität vor. Die intelligentesten Menschen – und das sind die spirituellen – sind zugleich auch die sexuellsten Menschen.

**D**u hast dir deinen Partner gesucht, weil du fühltest, daß er noch vor dir auf dem Weg sein wird. Du suchtest in ihm den Führer, den Pfadfinder im unwegsamen Gelände des erwachenden Geistes. Du leidest unter mangelnder Sexualität, weil du noch glaubst, über den Körper und seine Freuden zum Ziel deiner Sehnsüchte zu gelangen. Deine Sexualität mit ihren lustvollen Orgasmen sollte dich nur neugierig machen!

Du klopfst mit dem Rammbock gegen die Türe des Himmels. Das tust du so energisch, daß sich dir für Augenblicke das Tor zum Paradies zu öffnen scheint. Was du erfährst, macht dich neugierig, und genau das soll es auch bewirken. Nur wenn du die Sehnsucht im Herzen triffst, nimmst du die Mühen des Weges auf dich. Du fängst das Feuer, das dich reinigt und alles ihm nicht Gemäße auflöst. Du brennst lichterloh, und du genießt es. Du willst weiter und du weißt, daß du schon unterwegs bist. Sei sexuell, aber laß Sexualität nicht mehr deinen Weg sein. Höre auf die Sehnsucht in deinem Herzen, sie läßt dich, wenn du ihr vertraust, immer das Richtige zur rechten Zeit tun. Beschwerde dich nicht über die sich dir entziehende Sexualität, sie entfernt sich nur vorübergehend, um dich zu enttäuschen. Suche die Verschmelzung nicht länger im Körperlichen, Evolution vollzieht sich nicht in der Materie, sondern durch sie hindurch. Was du suchst, ist der Schlüssel zum Himmel, und du ahnst, daß dir der Eintritt durch die Vereinigung der Energien Yin und Yang nicht länger verwehrt wird. Was es zu erkennen gilt, ist die notwendige Integration

des Andersartigen, nicht sein Ausschluß. Dabei geht es nicht nur um das Akzeptieren des „anderen“, sondern darum, zum anderen zu werden. Zu erkennen gilt es, daß Yin und Yang nicht einfach die Lager wechseln sollen. Es ist die Selbstaufgabe, die den Weg frei macht zum Nirwana. Yin soll nicht Yang werden wollen, und Yang soll nicht Yin werden sollen, beide sind Bausteine zu etwas unendlich Höherem, das nur seine Wurzeln in der körperlichen Frau, im körperlichen Mann hat. Das Höhere, das Unendliche entspringt dem Endlichen, dem Niederen, dem Polaren.

**W**enn du mich verstanden hast, gehst du zu deinem Partner ins Bett und meditierst mit ihm. Hast du mich nicht verstanden oder willst du mich nicht verstehen, dann suche dir einen neuen Partner, der deinen sexuellen Vorstellungen entspricht. Geh in diesem Fall vollkommen in die Sexualität hinein. Sei total sexuell. Werde zu allem, was du brauchst, identifiziere dich mit dem, was du willst. Wenn du das tust, kommst du am schnellsten auf der anderen Seite wieder hervor, um dich dann Neuem zuwenden zu können. Wenn du Sex liebst, werde Sex. Wenn du Geld liebst, werde Geld. Wenn du Schönheit liebst, drücke sie durch dich aus. Wenn du Erfolg liebst, verkörpere den Erfolg.

Tue alles, von dem du willst, daß es ist. Du bist wie ein Diamant, der durch alles, was er an Neuem ausdrückt, einen ergänzenden Schliff erhält. Das Lebensprinzip will, daß du ein strahlendes Licht bist, das wie ein Leuchtfeuer ankommenden Schiffen den Weg zeigt. Je mehr Facetten du hast, um so strahlender und heller ist dein Licht. Nur wenn du gelebt hast, solltest du über das Leben sprechen. Nur wenn du in hoher Intensität selbst Leben ausdrückst, bist du kompetent, um von ihm zu berichten. Du mußt dein Wissen über das Leben auch anwenden, du mußt Praktiker und nicht nur Theoretiker sein. Das Leben will jeden Tag neu von dir, daß du Entscheidungen triffst, und es will, daß du dich jeden Tag auf irgendeinem Gebiet für ein bißchen höher, weiter, schneller, besser entscheidest. Es will von allem, das lebt, daß es weitergeht, daß es wächst. Es will, daß die noch implizierte Ordnung sich entwickelnd offenbart.